

Bericht

über das

Königliche Gymnasium

zu

Neustadt in Wpr.

für die Zeit

von Ostern 1895 bis dahin 1896.

Schulnachrichten.

Neustadt Wpr.
Druck von H. Brandenburg.
1896.

Prog. No. 37.



Schulnachrichten
für die Zeit von Ostern 1895 bis dahin 1896.

I. Allgemeine Lehrverfassung.

Übersicht über die einzelnen Lehrgegenstände und die für jeden derselben bestimmte Stundenzahl.

Unterrichts-Gegenstände.	Wöchentliche Unterrichtsstunden.									
	Gymnasialklassen.								Vorschule.	Summa.
	Ia u. b	IIa.	IIb.	IIIa.	IIIb.	IV.	V.	VI.		
a) Obligatorische:										
1. Religionslehre (kath. u. ev.) je	2	2	2	2		2	2	3		30
2. Deutsch und Geschichtserzählungen	3	3	3	2	2	3	3	4	9	32
3. Lateinisch	6*)	6*)	7	7	7	7	8	8	—	56**)
4. Griechisch	6	6	6	6	6	—	—	—	—	30
5. Französisch	2	2	3	3	3	4	—	—	—	17
6. Geschichte und Erdkunde	3	3	3	3	3	4	2	2	—	23
7. Mathematik und Rechnen	4	4	4	3	3	4	4	4	4	34
8. Naturbeschreibung	—	—	—	—	2	2	2	2	—	8
9. Physik, Chemie, Mineralogie	2	2	2	2	—	—	—	—	—	8
10. Schreiben	—	—	—	—	—	—	2	2	4	8
11. Zeichnen	—	—	—	2		2	2	—	—	6
12. Singen									1/2	
					1			1		4 1/2
		1 Vorturner								
13. Turnen		3			3			3		10
b) Facultative:										
1. Polnisch		2			2			2		6
2. Hebräisch	2	2								4
3. Englisch	2	2								4
4. Zeichnen			1							1
	Gesamtbetrag der wöchentlichen Stunden ***)									281 1/2

*) Im Winter 7. **) Im Winter 58. ***) Im Winter 283 1/2.

Verteilung der Lehrstunden unter die Lehrer.

Lehrer.	Ober-Prima	Unter-Prima	Ober-Sekunda	Unter-Sekunda	Ober-Tertia	Unter-Tertia	Quarta.	Quinta.	Sexta.	Vorschule.	Stundenzahl.
1. **Dr. Königsbeck,** Direktor. Ordinarius von I.	3 Deutsch 6 Griechisch										9
2. **Samland,** †) Professor. Ordin. v. IIIa. †††)	6 Latein ††)				7 Lat. †††) 6 Griech. *)						19
3. **Herweg,** Professor.	4 Mathematik 2 Physik				3 Mathem. 2 Naturb.		4 Mathem.	4 Rechn. 2 Naturb.			21
4. **Hernekamp,** Professor u. evgl. Religionslehrer.	2 Religion		2 Religion 2 Hebr.	2 Religion 3 Deutsch	2 Religion 2 Deutsch		2 Religion	2 Religion	3 Religion		22
5. **Dr. Bockwoldt,** Oberlehrer. Ordinarius v. IIb.	3 Turnen 1 Vorturnerübungen		4 Mathem. 2 Physik	4 Mathem. 2 Physik	3 Turnen	3 Mathem. 2 Naturb.	2 Naturb.		2 Naturb.		21 + 7
6. **Kemper,** Oberlehrer.	3 Gesch. u. Erdkunde		2 Franz. 3 Gesch. u. Erdkunde	3 Gesch. u. Erdkunde	3 Franz. 3 Gesch. u. Erdkunde	3 Franz.		3 Turnen			23
7. **Baumann,** Oberlehrer. Ordinarius v. IIIb.				7 Lat. †††) 6 Griech.		7 Latein			2 Erdkunde		22
8. **Karabasz,** Oberlehrer. Ordinarius v. IIa.	2 Polnisch		6 Lat. **) 6 Griech.						8 Latein		22 Winter 23
9. **Thiel,** Oberlehrer. Ordinarius v. V.	2 Französisch 2 Englisch		2 Englisch	3 Franz.			4 Franz.	8 Latein 2 Erdkunde			23
10. **Jankowski,** Oberlehrer u. kath. Religionslehrer.	2 Religion 2 Hebräisch		2 Religion	2 Religion	2 Religion	3 Gesch. u. Erdkunde	2 Religion	2 Religion	3 Religion		20
11. **Prengel,** Oberlehrer. Ordinarius v. VI.	1 Zeichnen 2 Gesang				2 Zeichnen 1 Gesang		3 Deutsch 2 Zeichnen	3 Deutsch u. Gesch. 2 Schreib. 2 Zeichnen 1 Gesang	4 Deutsch u. Gesch. 2 Schreib.	1/2 Gesang	25 1/2
12. **Dr. Schröter,** wissenschaftlicher Hülfslehrer. Ordinarius v. IV*)			3 Deutsch			2 Deutsch *) 6 Griech. *)	7 Latein *) 4 Gesch. u. Erdkunde				22 Winter 21
13. **Rosengarth,** ***) *wissenschaftlicher Hülfslehrer.* *Ordinarius v. IV.*					*6 Griech.*	*2 Deutsch* *6 Griech.*	*7 Latein*				*21*
14. **Habowski,** Vorschullehrer.					2 Polnisch			2 Polnisch	4 Rechnen	9 Deutsch 4 Rechnen 4 Schreib.	25

†) Seit Michaelis beurlaubt. ††) Seit Michaelis: Baumann 7 Stunden. †††) Seit Michaelis: Dr. Schröter. *) Seit Michaelis: Rosengarth. **) Seit Michaelis 7 Stunden. ***) Seit Michaelis an der Anstalt.

Übersicht über die in diesem Schuljahre absolvierten Pensen.

Es wurden folgende Schriften gelesen:

Deutsch. I.: Klopstock, Oden (Auswahl); Lessing, Laokoon (Auswahl); Schiller, die ersten Dramen (ausser Fiesko), Wallenstein, Braut von Messina. — **IIa**: Nibelungenlied; Walther von der Vogelweide; Lessing, Minna von Barnhelm; Goethe, Götz von Berlichingen, Egmont und einiges Prosaische (nach Schaefer). — **IIb**: Schillers und Uhlands Balladen und vom ersteren einige leichtere Ideendichtungen, die Jungfrau von Orleans; Goethe, Hermann und Dorothea, einzelne Balladen. — **IIIa**: Schiller, Wilhelm Tell. —

Latein. I: Tacitus, Germania 1 — 27, Agricola; Cicero, oratt. Philipp. I, II, VII; Horaz, carm. I und II (mit Auswahl), Satiren I, 4, 10, II, 6, Episteln I, 6, 7, 19. — **IIa**: Livius XXII und XXIII (Auswahl); Sallust, Coni. Catil.; Cic., in Catil. IV; Vergil, Aeneis (in der festgestellten Auswahl vom III. Buche an), Bucolica I, IV, VI, Georgica (ausgewählte Stellen). — **IIb**: Cicero, in Catilinam I, de imperio Cn. Pompei; Livius XXI; Vergil, Aeneis I und II (in Auswahl). — **IIIa**: Caesar, bell. Gall. I, 30—54, V, 1—51, VII; Ovid, Metamorphosen (in der festgesetzten Auswahl.) — **IIIb**: Caesar, bell. Gall. I, 1—29. II—IV (excl. c. 17). —

Griechisch I: Plato, Apologie; Homer, Ilias erste Hälfte (mit Ausscheidungen); Sophocles, Aias. — **IIa**: Herodot (in der festgestellten Auswahl); Lysias in Eratosthenem; Plutarch, Agesilaus; Homer, Odyssee VII—XXIII (in Auswahl). — **IIb**: Xenophon, Anabasis III und IV; Hellenica (in der festgesetzten Auswahl); Homer, Odyssee I—VI (mit einigen Auslassungen in III und IV). — **IIIa**: Xenophon, Anabasis I und II. —

Französisch I: Molière, l'Avare; Lanfrey, Campagne de 1806—1807; Auswahl von Gedichten nach Saure. — **IIa**: Thiers, Expédition d'Égypte; Saure, s. o. — **IIb**: Rodolphe Töpffer, Nouvelles Genevoises II und III; Saure, s. o. — Choix de nouvelles modernes, 1 Bändchen der Sammlung von Velhagen und Klasing. —

Englisch I: Dickens, A Christmas Carol in Prose; Shakespeare-Lesebuch v. Dr. Meurer. —

Hebräisch I: 1. Buch Samuelis I—XII und ausgewählte Psalmen. —

Themata der deutschen Aufsätze.

I: 1. a) Was führt Macbeth von Verbrechen zu Verbrechen? b) Aus welchen Gründen wünschen die Feinde der Maria Stuart deren Tod? 2. a) Welche Eigenschaften zeigt Ödipus im Verlaufe der Handlung des Sophokleischen Stücks? b) Die Vorgeschichte von Schillers Maria Stuart. 3. Wie verteidigt sich Sokrates gegen die von der öffentlichen Meinung wider ihn erhobenen Anklagen? 4. Die Persönlichkeit Klopstocks nach den von uns gelesenen Oden. 5. Welche Vorstellung hat Homer von den Göttern? (Nach dem 1. Buche der Ilias.) 6. Bleibt die Handlung der Ilias in der Thersitesepisode stehen, oder schreitet sie mit ihr fort? 7. Welches Bild bieten uns die beiden ersten Bücher der Ilias von Agamemnon? 8. Welche Absichten verbindet Homer mit der Mauerschau im 3. Buche der Ilias? 9. Lebensgang und Lebensführung des Sokrates nach der Platonischen Apologie. 10. Welche Eigenschaften des Sokrates bewundern wir in der Platonischen Apologie? —

IIa: 1. Worin ist die Schuld der Heldin in Schillers Jungfrau von Orleans zu suchen? Wie zeigen sich die Wirkungen dieser Schuld? Wie sühnt die Heldin dieselbe? 2. Siegfrieds Ermordung in der nordischen Sage und im Nibelungenliede. 3. Rüdegers doppelter Kampf. 4. Das Verhältnis Walthers von der Vogelweide zu Philipp von Schwaben, Otto IV. und Friedrich II. aus seinen Sprüchen erläutert. 5. „Wo rohe Kräfte sinnlos walten, da kann sich kein Gebild gestalten", nachgewiesen an der Schilderung Homers von den Cyklopen und ihrem Lande. 6. Die Exposition in Lessings Minna von Barnhelm. 7. Wie ist der Treubruch Weisslingens zu erklären? 8. Welches ist der politische Hintergrund im Goethischen Egmont, und in welcher Beziehung steht zu diesem der Held?

IIb: 1. Kassandras Bevorzugung ihr Unglück. 2. Ibykus der Götterfreund. 3. Melchthal im Hause Walther Fürsts. 4. Baumgarten erzählt Werner Stauffacher seine Flucht und Rettung. 5. Inhalt und Bedeutung des ersten Gesanges von Goethes Hermann und Dorothea. 6. Wie die Wirtin zum goldenen Löwen zu ihrem Gatten kam. 7. Was hat Dorothea erlebt, bevor ihr Hermann begegnet? 8. Johannas Heimat und Elternhaus. 9. Die Wirtin zum goldenen Löwen.

Aufgaben der Abiturienten.

Michaelis 1895. Deutsch: S. o. Aufsätze der I, No. 4. — Griechisch; Thucydides I, c. 46—49 (mit Kürzungen). — Französisch: Lanfrey, Histoire de Napoléon, chapitre III (von „Loin de s'exagérer" bis „portion de la Silésie)" — Hebräisch: Genesis XXII v. 6 — 9. — Mathematik: 1. Zur Konstruktion eines Dreiecks sind die Strecken $k = 4\frac{1}{2}$ cm, $m = 5$ cm, $n = 3$ cm und der Winkel $\lambda = 72^0$ gegeben; es soll $r = k$, $\gamma = \lambda$ und $c : h_c = m :$ werden. 2. Von einen Dreieck sind der Umkreisradius r und die Winkel bekannt. Es sollen die Höhen und von jede Höhe die beiden Abschnitte, in welche sich die Höhen gegenseitig teilen, trigonometrisch durch die bekannte Strecke ausgedrückt werden. Beispiel zur Berechnung: $r = 12$, $\alpha = 68^0 14' 51''$, $\beta = 44^0 15' 9''$. 3. In einen gleichseitigen Kegel, dessen Mantelfläche M bekannt ist, ist eine Kugel eingeschrieben, wie gross ist die Oberfläche dieser?

4. $x + \sqrt{xy + y^2} = 38$; $x^2 + xy + y^2 = 964$. —

Ostern 1896. Deutsch: S. o. Aufsätze der I, No. 10. — Griechisch: Thucydides I, 126. — Französisch: Lanfrey, Histoire de Napoléon I chapitre III (von „Le lendemain de 2. Decembre" bis „impunément à l'intégrité). — Mathematik: 1. Ein gegebenes ungleichseitiges Dreieck in ein gleichseitiges zu verwandeln. 2. Wie gross ist der Winkel x, wenn $6 \sin x^2 + 28 \cos x^2 = 13 \sin 2x$ ist? 3. Wie gross ist die Mantelfläche und das Volumen eines geraden Kegels, wenn der Achsenschnitt ein rechtwinkliges Dreieck und der Umfang der Grundfläche = u ist? 4. Die Gleichung der Geraden zu finden, welche den Kreis $x^2 + y^2 = r^2$ berührt und der Geraden $y = \frac{3}{4} x + 6$ parallel ist.

---

1. Von der Teilnahme am Religionsunterrichte war kein Schüler dispensiert.
2. Die Anstalt besuchten (mit Ausschluss der Vorschulklassen) im S. 167, im W. 161 Schüler. Von diesen waren befreit:

	Vom Turnunterrichte überhaupt:	Von einzelnen Übungsstunden:
Auf Grund ärztlichen Zeugnisses	im S. 7, im W. 6,	im S. 0, im W. 0,
aus anderen Gründen (wegen weiten Weges zur Schule) . .	im S. 7, im W. 6,	im S. 0, im W. 0,
zusammen	im S. 14, im W. 12,	im S. 0, im W. 0,
also von der Gesamtzahl der Schüler	im S. 8,4%, im W. 7,5%	im S. 0%, im W. 0%

Es bestanden bei 8 getrennt zu unterrichtenden Klassen 3 Turnabteilungen; zur kleinsten von diesen gehörten 33, zur grössten 63 Schüler. Die Schüler der Vorschule turnten in der kleinsten Abteilung mit; von ihnen waren im S. 2, im W. 1 auf Grund ärztlichen Zeugnisses vom Turnen befreit.

Von 1 besonderen Vorturnerstunde abgesehen, waren für den Turnunterricht wöchentlich insgesamt 9 Stunden angesetzt. Ihn erteilten Oberlehrer *Kemper* (Abt. III, untere Klassen) und Oberlehrer *Dr. Bockwoldt* (Abt. I und II und Vorturner).

Der Anstalt stehen Turnplatz und Turnhalle zur Verfügung, die in ihrer unmittelbaren Nähe liegen und als zu ihr gehörig uneingeschränkt benutzt werden können.

Die Turnspiele werden innerhalb der Turnstunden betrieben, soweit es die Beschaffenheit des Turnplatzes erlaubt. Vereinigungen von Schülern zur Pflege von Bewegungsspielen und Leibesübungen bestehen nicht; bieten doch grosse, unmittelbar an die Stadt grenzende Forsten hinreichende Gelegenheit zur Erholung und Kräftigung.

Eine Schwimmanstalt besteht den örtlichen Verhältnissen entsprechend nicht; daher lässt sich die Zahl der Freischwimmer nicht mit Sicherheit angeben.

II. Verfügungen der vorgesetzten Behörden.

1895. 1. April. Das Verfahren bezüglich der ärztlichen Bescheinigung für die Befreiung vom Turnunterricht wird geregelt.

17. April. Der Lehrplan für 1895/96 wird genehmigt.

23. Oktober. Es wird gestattet in den drei obersten Klassen II A bis I A incl. die für das Lateinische festgesetzten Wochenstunden um je eine zu erhöhen und die alte Geschichte vom Tode des Augustus bis zum Untergange des weströmischen Reichs der Lehraufgabe der I B zuzuweisen.

18. Dezember. Ferien-Ordnung für 1896.

Schluss:	Wiederbeginn des Unterrichts:
Ostern 28. März	14. April
Pfingsten 22. Mai	28. Mai
Sommer 27. Juni	28. Juli
Herbst 26. September	13. Oktober
Weihnachten 23. Dezember	7. Januar 1897.

1896. 28. Januar. Für die Zulassung zur Apothekerlautbahn gelten in allen Beziehungen dieselben Vorschriften wie für das wissenschaftliche Qualifikationszeugnis zum einjährig-freiwilligen Militairdienst.

III. Chronik.

Aus dem vorigen Schuljahre ist nachzutragen, dass am 1. April, dem 80. Geburtstage des Fürsten v. Bismarck, der Unterricht ausfiel.

Donnerstag, den 18. April morgens 9 Uhr wurde das Schuljahr in der üblichen Weise eröffnet und bei dieser Gelegenheit der wissenschaftliche Hilfslehrer Herr *Dr. Wilhelm Kessler,* der zur Vertretung des wegen Krankheit für ein Vierteljahr beurlaubten Herrn Professor *Hernekamp* der Anstalt vom Königlichen Provinzial-Schul-Kollegium überwiesen war, Lehrern und Schülern vorgestellt.

Am 15. Mai unternahmen sämtliche Klassen unter der Leitung der Herren Ordinarien, die Obertertia unter der des Herrn *Dr. Kessler* ihren Sommerausflug.

Am 14. Juni fiel der Unterricht wegen der Berufs- und Gewerbezählung aus.

Ingleichen fiel er von 12 Uhr mittags aus am 11., 20., 21. Juni, am 5., 23., 24. August und am 4. September, weil das Thermometer um 10 Uhr morgens über 25° C. zeigte.

Die 25ste Wiederkehr des Sedantages wurde durch Gesang, Deklamation und Redeakt auf der Aula gefeiert, die Festrede hielt der *Direktor*. Zur Erinnerung an diesen Tag wurde sechs Schülern der Klassen Prima bis Tertia incl. mit Bewilligung des Königlichen Provinzial-Schul-Kollegiums je ein Exemplar von Lindner: „Der Krieg mit Frankreich" überreicht. Am Nachmittage beteiligte sich das Gymnasium an der allgemeinen Feier auf dem Markte und an dem Festzuge von dort nach dem Schützenplatze.

Beim Beginn des Winterhalbjahrs wurde Herr Professor *Samland* für ein halbes Jahr wegen Kränklichkeit beurlaubt; zu seiner Vertretung wurde der wissenschaftliche Hilfslehrer Herr *Franz Rosengarth* von dem Königl. Provinzial-Schul-Kollegium hierher überwiesen.

Die Feier des 25-jährigen Gedenktages der Proklamierung des deutschen Reichs am 18. Januar wurde in der vom Herrn Minister angeordneten Weise vollzogen und im Anschluss daran wiederum drei Exemplare des Lindnerschen Geschichtswerkes und zwei Exemplare der Festrede des General von Mischke, gehalten bei der Enthüllung des Kaiser Friedrich-Denkmals auf dem Schlachtfelde von Wörth, die als Geschenke von den hohen Behörden der Anstalt übergeben waren, an fünf Schüler verteilt.

Der Geburtstag Sr. Majestät des Kaisers und Königs wurde durch Gebet, Gesang, Deklamation und eine Rede des wissenschaftlichen Hilfslehrers Herrn *Dr. Schröter* festlich begangen.

Die Geburts-und Todestage der Hochseligen Herrscher Wilhelm I. und Friedrich III. wurden als vaterländische Gedenktage durch Gebet und Gesang auf der Aula gefeiert.

Leider hatte die Anstalt gegen den Schluss des Schuljahres den Tod eines lieben Schülers zu beklagen. Am 15. Februar starb der Sextaner *Bruno Borchheim,* ein artiger fleissiger, wohl beanlagter Knabe, an den Folgen der Masern. Lehrer und Schüler gaben ihm auf seinem letzten Gange das ehrende Geleite.

Ein anderer schwerer Verlust steht uns noch bevor. Mit dem Schlusse des Schuljahres tritt nach einer 40jährigen amtlichen Thätigkeit, von der 36½ Jahre dem hiesigen Gymnasium gewidmet waren, Herr Professor *Franz Samland* in den Ruhestand. An die Anstalt mit dem dritten Jahre ihres Bestehens berufen, hat er seitdem fast 2000 Schüler durch seinen Unterricht gebildet; über 330 Abiturienten haben unter seiner Mitwirkung das Zeugnis der Reife erlangt. In seltener Kraft und Frische der Gesundheit und mit gewissenhafter Treue hat er zu allen Zeiten seines Amtes gewaltet. Dafür bleiben ihm seine Schüler, dafür bleibt ihm die Anstalt zum wärmsten Danke verpflichtet. Gott segne ihm die Tage ehrenvoller Musse und lasse sie ihn in frisch aufblühender Gesundheit noch lange Jahre geniessen!

Der stetige Gang des Unterrichts ist nicht so sehr durch Krankheiten der Schüler, selbst nicht durch die im Winterhalbjahre herrschende Masernepidemie, wie durch Krankheit und sonstige Behinderung der Lehrer unterbrochen worden; es wurden zurückgehalten durch

Krankheit: der *Direktor* 5 Tage, die Herren *Samland* 1/2 Jahr, *Hernekamp* 1/4 Jahr und 7 Tage, *Jankowski* 3, *Prengel* 7 Tage, durch Todesfall in der Familie Herr *Thiel* 5 Tage, durch andere private Angelegenheiten der *Direktor* 10 Tage, Herr *Dr. Schröter* 1 1/2 Woche, durch militärische Pflichten die Herren *Dr. Bockwoldt* und *Rosengarth* je 1, *Kemper* 7 Tage.

IV. Statistische Mitteilungen.

A. Frequenztabelle für das Schuljahr 1895/96.

	A. Gymnasium.										B. Vorschule
	Ob.-Prima.	Unt.-Prima.	Ob.-Sekunda.	Unt.-Sekunda.	Ob.-Tertia.	Unt.-Tertia.	Quart.	Quint.	Sexta.	Sa.	
1. Bestand am 1. Februar 1895	7	16	15	23	14	26	23	20	25	169	16
2. Abgang b. z. Schlussd. Schuljahres 1894/95	6	2	6	1	—	3	2	—	—	20	11*)
3a. Zugang durch Versetzung zu Ostern	10	9	12	13	19	16	18	20	—	117	—
3b. Zugang durch Aufnahme zu Ostern	—	1	—	1	—	2	—	—	14†)	18†)	2
4. Frequenz a. Anf. d. Schulj. 1895/96	11	14	12	24	20	22	23	22	19	167	7
5. Zugang im Sommersemester 1895	—	1	1	—	1	—	—	1	—	4	1
6. Abgang im Sommersemester 1895	4	—	—	—	4	—	—	2	3	13	1
7a. Zugang durch Versetzung zu Michaelis	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
7b. Zugang durch Aufnahme zu Michaelis	—	—	—	—	1	—	1	—	1	3	2
8. Frequenz am Anfange d. Wintersemesters	7	15	13	24	18	22	24	21	17	161	9
9. Zugang im Wintersemester 1895/96	—	—	1	—	—	—	—	—	1	2	2
10. Abgang im Wintersemester 1895/96	1	—	2	3	—	1	—	—	1	8	—
11. Frequenz am 1. Februar 1896	6	15	12	21	18	21	24	21	17	155	11
12. Durchschnittsalter am 1. Februar 1896	20,5	19,7	18,7	17,2	16,0	14,9	14,4	12,2	11,3	—	92

*) Sämtlich auf die Sexta übergegangen. †) Darunter 11 aus der Vorschule versetzt.

B. Religions- und Heimatsverhältnisse der Schüler.

	A. Gymnasium.							B. Vorschule.						
	Evgl.	Kath.	Diss.	Jüd.	Einh.	Ausw.	Ausl.	Evgl.	Kath.	Diss.	Jüd.	Einh.	Ausw.	Ausl.
1. Am Anfange des Sommer-Semesters 1895.	70	90	—	7	70	97	—	3	1	—	3	6	1	—
2. Am Anfange des Winter-Semesters 1895/96	69	84	—	8	67	94	—	5	1	—	3	8	1	—
3. Am 1. Februar 1696	70	78	—	8	65	91	—	7	1	—	3	10	1	—

Das Zeugnis für den einjährigen Dienst haben Ostern 1895 13 Schüler erhalten, von ihnen ist keiner zu einem praktischen Berufe übergegangen.

C. Maturitäts-Prüfungen.

Am 21. August 1895 und am 20. März 1896 fanden die mündlichen Maturitäts-Prüfungen unter dem Vorsitze des Königlichen Geheimen Regierungs- und Provinzial-Schulrats Herrn *Dr. Kruse* statt.

Folgende Oberprimaner erhielten das Zeugnis der Reife:

No.	Namen.	Geburtsort.	Stand und Wohnort des Vaters.	Konfession.	Geburtstag und -jahr.	Auf der Anstalt Jahre.	In der Prima Jahre.	Erwählter Beruf.
			I. Im Michaelistermine 1895.					
329.	**Barwinski**, Franz	Guttstadt, Kreis Heilsberg Ostpr.	Kaufmann, Guttstadt Ostpr.	kath.	23. II. 73	4	$2^1/_2$	Rechtswissenschaft.
330.	**Klink**, Franz	Neustadt Wpr.	Gärtner, Neustadt Wpr.	kath.	27. VIII. 74	$11^1/_2$	$3^1/_2$	Theologie.
331.	**Plinski**, Johann	Löbsch, Kreis Putzig Wpr.	Hofbesitzer, Lö..sch	kath.	20. X. 73.	$7^1/_2$	$2^1/_2$	Theologie.
332.	**Waschinski**, Emil	Putzig Wpr.	Kaufmann †	kath.	13. I. 72	$3^1/_2$	$2^1/_2$	Theologie.
			II. Im Ostertermine 1896.					
333.	**Dekowski**, Stanislaus	Danzig	Justizrat	kath.	25. IX. 74	12	3	Theologie.
334.	**Drilling**, Emil	Lauenburg i. Pom.	Kaufmann, Lauenburg i. P.	kath.	31. III. 75	4	3	Medizin.
335.	**Glahn**, Fritz	Cettnau, Kreis Putzig Wpr.	Gutspächter, Ustarbau, Kreis Neustadt Wpr.	evang.	19. IV 76	7	2	Baufach.
336.	**Jancke**, Paul	Schmiedeberg, Kreis Hirschberg i. Schl.	Königl. Oberförster, Neustadt Wpr.	evang.	26. X. 74	$10^3/_4$	2	Baufach.
337.	**Lange**, Georg	Lauenburg i. Pom.	Kaufmann, Lauenburg i. P.	kath.	23. VIII. 77	3	2	Baufach.
338.	**v. Zydowitz**, Kurt	Königsberg Ostpr.	Rentier, Fredrichsrode, Kreis Neustadt Wpr.	evang.	2. VII. 74	13	3	Baufach.

V. Die Sammlungen von Lehrmitteln

wurden durch Ankauf aus den etatsmässigen Mitteln der Anstalt vermehrt.

Für die **Schülerbibliothek** wurden angekauft: Johanna Ambrosius, Gedichte; Hagen, Norika, Smiles, Selbst ist der Mann; Gotthelf, Uli der Knecht, Uli der Pächter; Tobien, Aus dem Tagebuche der Äbtissin; Weise, Weihnachtserlebnisse einer Handwerkerfamilie; Dickens, Klein Dorrit, die Pickwickier, Barnaby Rudge; Thimm, Deutsches Geistesleben; Brandt, Von Athen zum Tempethal; Heinze, Gut deutsch; Gemoll, die Realien bei Horaz 2. und 3. Bd.; Birt, Eine römische Litteraturgeschichte, Passarge, Sommerfahrten in Norwegen, Schweden, Wisby und Kopenhagen; Schöne, Eddasagen; Mügge, Nordisches Bilderbuch; Sonnenburg, Fürst Bismarck; Strecker, Otto von Bismarck; Ziegeler, Aus Pompeji; Bohatta, Erziehung und Unterricht bei den Griechen und Römern, Güssfeld, Kaiser Wilhelms II. Reise nach Norwegen; Lyon, Bismarcks Reden und Briefe; Öchelhäuser, Einführung in Shakespeares Bühnendramen; Ziegler, Der deutsche Student am Ende des 19. Jahrhunderts; Buchner, Kaiser Wilhelm, Graf Moltke; Baron, König und Kronprinz; Horn, Das Erdbeben in Lissabon; Kühn, Derflinger, Seydlitz, Scharnhorst, Nettelbeck; Schmidt, Friedrich der Grosse; Horn, Blüchers Schützling; Schmidt, Wilhelm Tell; Taylor, Erzählungen für wackre Knaben; Gabriel und Supprian, Goldener Hausschatz; Horn, Von dem Mann, der uns den Weg nach Amerika gewiesen hat, Von den zwei Savoyardenbüblein; Richter, Götter und Helden; Buchner, Stein, York, Karl der Grosse; Kraut und Rösch, Anthologie aus griechischen Prosaikern.

An Geschenken gingen ein: Für die **Lehrer-Bibliothek**: a) Von den *Hohen Königlichen Behörden:* Dionysii Halicarnasei quae fertur ars rhetorica v. Usener; Jahrbuch für Jugend- und Volksspiele, 4. Jahrgang; Uhlig, das humanistische Gymnasium; b) Von der

Verlagsbuchhandlung von Baedeker, Biese deutsches Lesebuch für Prima; c) Von Herrn Oberlehrer *Dr. Bockwoldt,* Thunert, Akten der Ständetage Preussens Bd. 1 L. II; d) Von Herrn Medizinalrat *Dr. Kroemer,* Lorck, die Zukunft des Buchgewerbes in Leipzig; Dürr, A. F. Öser; Wahrhaftiger, gründlicher und getreuer Bericht, wie vor Alters der guten Stadt Leyptzigk Rath und Eldiste gessen und trunken u. s. w.: e) Aus dem Nachlass des Herrn Pfarrer *Körner* durch Herrn Professor Herweg: Jansen, Geschichte des deutschen Volkes 8 Bde.; Bonner Theologisches Litteraturblatt 4.—11. Jahrgang. — Für die **Schüler-Bibliothek:** a) von den *Hohen Königlichen Behörden:* Lindner, Der Krieg gegen Frankreich; b) Von der *Verlagshandlung von Jerosch:* Strecker, Otto von Bismarck; c) Von Herrn *Arke:* Arke, Im Felde (mit der Widmung: »In dankbarer Erinnerung an meine schöne Schulzeit und an den Genuss, den mir einst die dortige Schülerbibliothek gewährt hat, ergebenst überreicht«). — Für die **bibliotheka pauperum:** Von den geschätzten Verlagshandlungen eine Anzahl Schulbücher ihres Verlages. — Für die **naturwissenschaftliche Sammlung:** Von Herrn *Dr. Bockwoldt:* Einige Felsarten aus Norwegen; von Herrn Professor *Hernekamp:* ein Petermännchen, ein Einsiedlerkrebs und ein Seeigel in Spiritus; von Herrn Direktor *Schramm:* zwei fossile Geweihteile eines Hirsches und ein halber Unterkiefer aus dem Kalk bei Worle. — Für die **Münzsammlung:** 4 Münzen, eine von Herrn Professor *Hernekamp,* eine von Herrn Rechtsanwalt und Notar *von Gowinski,* zwei von einem Geber, der nicht genannt sein will. — Ausserdem a) **zur Verteilung an würdige Schüler** von den *Hohen Königlichen Behörden.* Lindner, der Krieg gegen Frankreich, 3 Exemplare; Mischke, „Festrede, gehalten bei der Enthüllung des Kaiser Friedrich-Denkmals anf dem Schlachtfelde zu Wörth“ 2 Exemplare; b) Zur **Ausschmückung der Schulräume** von Herrn Medizinalrat *Dr. Kroemer:* eine Homerbüste in Gips.

VI. Stiftungen und Unterstützungen von Schülern.

Freischule ist auch in diesem Jahre bedürftigen und würdigen Schülern in der gesetzlich zulässigen Höhe verliehen worden.

Das Stipendium Seemannianum wurde von dem Lehrerkollegium an 4 Schüler in Raten zu 60 Mark verteilt.

Wie in den Vorjahren erhielt eine Anzahl von Schülern Stipendien von der bischöflichen Stuhlkasse zu Pelplin und aus den v. Przebendowskischen und Anton Borchardtschen Legaten.

Der Bestand der von Herrn Professor *Herweg* verwalteten Krankenkasse beläuft sich gegenwärtig auf 1023,15 Mark, die bei der hiesigen Kreissparkasse verzinslich angelegt sind.

Für alle dem Gymnasium zu teil gewordenen Zuwendungen und Geschenke spricht der Direktor im Namen der Anstalt den verbindlichsten bezw. ehrerbietigsten Dank aus.

VII. Mitteilungen an die Schüler und deren Eltern.

Auf Anordnung des Herrn Ministers bringt der Unterzeichnete folgenden Erlass zur Kenntnis:

Durch Erlass vom 21. September 1892 — U II. 1904 — habe ich das Königliche Provinzial - Schulkollegium auf den erschütternden Vorfall aufmerksam gemacht, der sich in jenem Jahre auf einer Gymnasialbadeanstalt ereignet hatte, dass ein Schüler beim Spielen mit einer Salonpistole von einem Kameraden seiner Klasse erschossen und so einem jungen hoffnungsreichen Leben vor der Zeit ein jähes Ende bereitet wurde. Ein ähnlicher, ebenso schmerzlicher Fall hat sich vor kurzem in einer schlesischen Gymnasialstadt zugetragen. Ein Quartaner versuchte mit einem Tesching, das er von seinem Vater

zum Geschenk erhalten hatte, im väterlichen Garten im Beisein eines anderen Quartaners Sperlinge zu schiessen. Er hatte nach vergeblichem Schusse das Tesching geladen, aber in Versicherung gestellt und irgendwo angelehnt. Der andere ergriff und spannte es, hierbei sprang der Hahn zurück, das Gewehr entlud sich und der Schuss traf einen inzwischen hinzugekommenen, ganz nahe stehenden Sextaner in die linke Schläfe, so dass der Knabe nach drei Viertelstunden starb.

In dem erwähnten Erlasse hatte ich das Königliche Provinzial-Schulkollegium angewiesen, den Anstaltsleitern Seines Aufsichtsbezirkes aufzugeben, dass sie bei Mitteilung jenes schmerzlichen Ereignisses der ihrer Leitung anvertrauten Schuljugend in ernster und nachdrücklicher Warnung vorstellen sollten, wie unheilvolle Folgen ein frühzeitiges, unbesonnenes Führen von Schusswaffen nach sich ziehen kann, und wie auch über das Leben des zurückgebliebenen unglücklichen Mitschülers für alle Zeit ein düsterer Schatten gebreitet sein muss.

Gleichzeitig hatte ich darauf hingewiesen, dass Schüler, die, sei es in der Schule oder beim Turnen und Spielen, auf der Badeanstalt oder auf gemeinsamen Ausflügen, kurz wo die Schule für eine angemessene Beaufsichtigung verantwortlich ist, im Besitze von gefährlichen Waffen, insbesondere von Pistolen und Revolvern, betroffen werden, mindestens mit der Androhung der Verweisung von der Anstalt, im Wiederholungsfalle aber unnachsichtlich mit Verweisung zu bestrafen sind.

Auch an der so schwer betroffenen Gymnasialstadt haben die Schüler diese Warnung vor dem Gebrauche von Schusswaffen, und zwar zuletzt bei der Eröffnung des laufenden Schuljahres durch den Direktor erhalten. Solche Warnungen müssen freilich wirkungslos bleiben, wenn die Eltern selber ihren unreifen Kindern Schiesswaffen schenken, den Gebrauch dieser gestatten und auch nicht einmal überwachen. Weiter jedoch, als es in dem erwähnten Erlasse geschehen ist, in der Fürsorge für die Gesundheit und das Leben der Schüler zu gehen, hat die Schulverwaltung kein Recht, will sie sich nicht den Vorwurf unbefugter Einmischung in die Rechte des Elternhauses zuziehen. Wenn ich daher auch den Versuch einer Einwirkung nach dieser Richtung auf die Kundgebung meiner innigen Teilnahme an so schmerzlichen Vorkommnissen und auf den Wunsch beschränken muss, dass es gelingen möchte, der Wiederholung solcher in das Familien- und Schulleben so tief eingreifenden Fälle wirksam vorzubeugen, so lege ich doch Wert darauf, dass dieser Wunsch in weiteren Kreisen und insbesondere den Eltern bekannt werde, die das nächste Recht an ihre Kinder, zu ihrer Behütung aber auch die nächste Pflicht haben. Je tiefer die Überzeugung von der Erspriesslichkeit einmütigen Zusammenwirkens von Elternhaus und Schule dringt, um so deutlicher werden die Segnungen eines solchen bei denjenigen hervortreten, an deren Gedeihen Familie und Staat ein gleiches Interesse haben.

Das Schuljahr wird **Sonnabend, am 28. März cr., morgens 9 Uhr,** mit Gebet, Entlassung der Abiturienten und Verkündigung des Ascensus geschlossen. Für die katholischen Schüler findet vorher um 8 Uhr Gottesdienst in der Pfarrkirche statt.

Das neue Schuljahr beginnt **Dienstag, den 14. April cr., morgens 9 Uhr,** mit Gebet und einer Ansprache des Direktors. Für die katholischen Schüler geht um 8 Uhr eine Andacht in der Pfarrkirche vorher.

Prüfung und Aufnahme neuer Schüler für das Gymnasium und die Vorschule finden **Sonnabend, den 11. und Montag den 13. April cr., vormittags 8—1 Uhr,** im Amtszimmer des Direktors statt. Die Aufzunehmenden haben Tauf- bezw. Geburtsschein Impf- (bezw. Wiederimpfungs-) Attest und eventl. das Abgangszeugnis von der zuletzt besuchten Schule beizubringen.

Neustadt Westpr., im März 1896.

Dr. M. Königsbeck,
Direktor.

[illegible]

Das Schuljahr wird **Sonnabend, am [illegible]. März cr., morgens 9 Uhr,** mit [illegible] der Abiturienten und [illegible] geschlossen. Für die [illegible] Schüler findet vorher [illegible] Uhr [illegible] in der [illegible] statt.

Das neue Schuljahr beginnt **Dienstag, den [illegible]. April cr., morgens 9 Uhr** [illegible] und [illegible] in der [illegible].

Prüfung und Aufnahme neuer Schüler für das Gymnasium und die Vorschule **an den Sonnabend, den 11. und Montag den 13. April cr., vormittags [illegible] Uhr** im Amtszimmer des Direktors [illegible] Abgangszeugnis [illegible] Schule beizubringen.

Neustadt [illegible], [illegible] März [illegible].

Dr. [illegible],
Direktor.